

„Der RADLERFREUND“ ein knalliges Accessoir ...



12. April 1903: Franz L. ist in der weiteren Umgebung seines Heimatorts unterwegs. Er hat kein festes Ziel, auch keinen Termin, den es einzuhalten gilt. Der Sinn seines Ausflugs besteht darin, ein Gefühl für sein neues Fortbewegungsmittel zu bekommen, sich an sein Fahrrad zu gewöhnen, dass er erst kürzlich erstanden hat. Franz hat schon lange davon geträumt, sich einen Drahtesel zuzulegen, aber für die furcht-einflößenden Hochräder fehlte ihm der Mut - immer wieder hörte und las man ja von schweren Stürzen, die meist schwere Verletzungen zur Folge hatten - und deren Nachfolger, die sogenannten Safetys, also Sicherheitsräder, konnte er sich schlicht nicht leisten.

Aber in den letzten Jahren waren Fahrräder massiv im Preis gefallen. Als Spielzeug der Reichen waren sie vom Automobil abgelöst worden, waren direkt zum Massenfortbewegungsmittel geworden; die Luftbereifung hatte ihnen zu wesentlich größerer Bequemlichkeit verholfen und nachdem die amerikanischen Importräder den Markt überschwemmt hatten, waren sie auch für Otto Normalverbraucher erschwinglich geworden. L's Ersparnis reichte sogar dafür, sein chromblitzendes Wunderding noch zusätzlich aufzuwerten: er ließ von seinem Händler vorne und hinten Kotbleche montieren, eine Petroleumlaterne würde ihm sicher heimleuchten, wenn er einmal in die Dunkelheit käme (was er nicht vorhatte) und natürlich hatte er auch eine Radlaufglocke gekauft, deren heller Klang vor allem seine Nachbarn auf ihn aufmerksam machen sollte, denn L. war stolz auf seine Neuerwerbung. Natürlich hatte er

auch für ein passendes Outfit gesorgt: auf dem Kopf eine Schiebermütze, einen quergestreiften, dem Fahrtwind trotztenden dichtgehäkelten Pullover, eine enge Kniebundhose und farblich zum Pullover passende, ebenfalls gestreifte Kniestrümpfe, sowie auf Hochglanz gewienerte lederne Fahrradschuhe. Was sollte ihm also passieren?

Es soll ihm etwas passieren, denn L. hat nicht an alles gedacht. Als er weitab bewohnten Gebiets durch die Gegend zockelt - er ist noch etwas ungenau unterwegs, bewegt sich eher in Schlangenlinien denn in einer geraden Spur über den Schotterweg - schießen plötzlich zwei riesige Hofhunde von einem nahen Weiler auf ihn zu. Struppige Biester mit blutunterlaufenen Augen - in L.'s furchtsamen Augen zu Pferdegröße angewachsen kommen sie kläffend immer näher. Franz legt sich ins Zeug, tritt heftig in die Pedale, versucht Tempo aufzunehmen. Immer schneller wird er, trotzdem holen die Kläffer auf, schnappen schon nach seinen Waden. Nur mit viel Mühe und Schweiß kann er entkommen, ungebissen, unverletzt. Er radelt weiter im höchstmöglichen Tempo, obwohl die Hunde schon lange aufgegeben haben, zum Weiler zurückgekehrt sind. Sie werden sich dort wieder auf die Lauer legen, es kann ja nicht lange dauern, bis das nächste Opfer kommt, Radfahren ist ja groß in Mode zu jener Zeit. Franz L. aber hat noch einen weiten Weg vor sich, er muss ja einen Umweg fahren, um nach Hause zu kommen, denn denselben Weg zurück wird er sicher nicht nehmen!

19. April 1903: Franz L. ist in der weiteren Umgebung seines Heimatorts unterwegs. Er hat kein festes Ziel, kennt aber von seiner letzten Ausfahrt den Weg, den er auch heute zurückzulegen gedenkt. Er weiß, was auf den nächsten Metern auf ihm zukommen wird. Er schwitzt, aber nicht aus Angst, sondern wegen der Anstrengungen der rasanten Fahrt in Verbindung mit den warmen Strahlen der Frühlingssonne, weshalb er bei der nächsten Tour wohl besser auf seinen schicken, quergestreiften Pullover verzichten wird. L. hat keine Angst diesmal, denn er hat seine Ausrüstung beim örtlichen Fahrradhändler seines Vertrauens vervollständigt, hat sich beraten lassen. Und als tatsächlich die zwei Höllenhunde (so nennt Franz sie insgeheim) wieder laut bellend auf ihn zurasen, greift er in seine Hosentasche, hält das kleine, silberglänzende Ding, das er daraus hervorgeholt hat, in die Luft, und ein ohrenbetäubender Knall zerreit die Stille der Frühlingslandschaft. Die Hunde drehen auf den Hinterbeinen um und jagen zurück, woher sie gekommen sind, sogar aufs Kläffen vergessen sie

Franz L. hat nämlich seine Ausrüstung vervollständigt, hat sich eine Radfahrer-Taschenpistole gekauft. „Radlerfreund“ steht auf der Verpackung, mit dem Zusatz „Neueste Alarmpistole“. Weiters wird sie als „kleine Schreckschuss- und Verteidigungswaffe, eingerichtet für

die Randfeuerplatzpatrone Kaliber 22=6mm“ beschrieben. Und wichtig: „Beim Radlerfreund geht der Knall und Dampf nicht vorne, sondern oben aus dem Lauf, weshalb man nicht versucht wird, scharfe Munition aus dieser Pistole zu schießen.“ Wichtig ist das auch heute bei Sammlern, weil eine derart kleine Pistole, auch wenn sie nur als Schreckschusspistole genutzt wird, dem Waffenschutzgesetz untersteht und deshalb der Meldepflicht unterliegt, sobald man sie mit scharfer Munition laden könnte.

Aussehen tut sie wie ein zu heiß gewaschener Revolver, das kleine Ding, aber sie gibt Franz ein Gefühl der Sicherheit. Ob dieses Gefühl nur subjektiv ist, wollte er austesten, deshalb ist er wieder dort entlang gefahren, wo die Wahrscheinlichkeit sehr hoch war, auf Hunde zu treffen. Zu dieser Zeit gab es die ja auf jedem Hof, als vierbeinige Alarmanlagen. Sie waren der Schrecken jeden Radfahrers, die Besitzer lieen die Hassos und Bellos gerne gewähren, wenn sie auf Velozipedisten losgingen, standen sie doch selbst auf Kriegsfuß mit dem pedalierenden Volk, dass sich „auf leisen Sohlen“ näherte, unbemerkt plötzlich neben dem Gespann auftauchten und beim Überholen die Pferde oder Ochsen scheu machte. Auch wenn sie nicht überraschend kamen, sondern sich mit Klingeln bemerkbar machten, wurde die Sache nicht besser.

Sauberste Arbeit.



**Nr. 8004.
Radfahrer-Taschenpistole.**

Kal. 6 mm. Garnitur fein vernickelt und graviert, schöner Patentschaft, Patronenauszieher. Länge 18 cm. Zu Patronen Nr. 7701, 7702, 7716 und 7776 passend. **Stück Mk. 2.50**

Prima Qua



Nr. 8001. Radfahrer-Taschenpistole.

System Flobert. Kal. 6 mm. Für Kugel- und Schrotschu, Sicherheitsverschlu, Patronenauswerfer. Garnitur vernickelt. Holzschafft. Länge ca. 12 cm. Passend für Patronen Nr. 7701, 7702, 7716 und 7776. **Stück Mk. 1.10**




**Nr. 8039.
Neueste Alarmpistole
„Radlerfreund“,**

Kleine Schreckschu- und Verteidigungswaffe, eingerichtet für die Randfeuerplatzpatrone Kaliber 22=6 mm Nr. 7776. Bei „Radlerfreund“ geht der Knall und Dampf nicht vorne, sondern oben aus dem Lauf, weshalb man nicht versucht wird, scharfe Munition aus dieser Pistole zu schießen. Die Pistole ist mit Patronenauswerfer und Sicherheitsverschlu versehen, besitzt fein vernickelte Garnitur und Holzschafft. Länge ca. 12 cm. **Stück M. 1.75**

Das war schon zu Zeiten der monströsen Hochräder so gewesen, nur dass damals die Piloten hoch oben saßen, und es musste schon ein großer Köter sein, um auf Bissweite an die Beine des Stahlreiters heranzukommen. Trotzdem war es ein ungemütliches Gefühl, wenn ein Rudel Hunde oft über weite Strecken neben dem Velo herlief und man noch mehr als üblich besorgt sein musste, nur ja nicht herunterzufallen. Mit aufkommen der weitaus sichereren Niederräder kamen die Beine der Radfahrer in unmittelbare Bissnähe! Deshalb darf es nicht wundern, dass die Industrie hier nicht nur Abhilfe schaffen wollte sondern auch eine einträgliche Einnahmequelle sah. Ein Zusatzgeschäft, das zudem den Vorteil bot, den Käufer zu einem Stammkunden zu machen, dem man beim Kauf der Munition immer gleich auch über die Neuheiten auf dem Fahrradsektor interessieren konnte. Und Pistolen waren bei weitem nicht die einzigen Mittel zur Abwehr: es gab Hundebomben und- Kanonen, Magnesiumfackeln, Leuchtkugeln, Brillantschlangen und vieles mehr bis hin zu schlichten Trillerpfeifen.

Wir haben im Fundus des ehemaligen Oldtimermuseums in Altmünster ein Konvolut an Alarmpistolen gefunden und abfotografiert. Es sind alles Schreckschusspistolen,

was man an dem kleinen Loch an der Oberseite des Laufs erkennt. Die Griffe bestehen aus Bakelit, aber auch aus edlen Hölzern, auch gravierte Verzierungen lassen sich noch erkennen. Worin bei einer Schreckschusspistole der Sinn der unterschiedlich langen Läufe besteht, können wir hier leider nicht erklären. Besonders nobel ist die Holzschatulle, in der drei Pistolen auf einem Samtkissen ruhen. Im Deckel der Kiste befindet sich noch die Rechnung des Herstellers, einer Firma aus Niederösterreich. Dieser Hersteller war sonst allerdings mehr auf scharfe Waffen spezialisiert. Wie wir erfahren haben, wurden diese Handfeuerwaffen dazu benutzt, Spatzen und andere Vögel zu erschrecken (?), die im Begriff waren, sich über die Obsternte herzumachen.

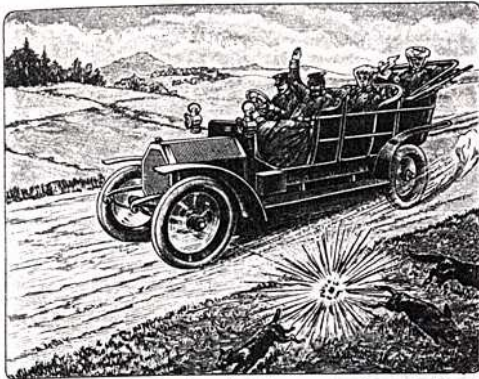
Eines haben aber alle diese Kleinwaffen gemeinsam: nur eine Patrone passt jeweils in den Lauf, der Ballermann soll ja möglichst klein sein, um in der Tasche des Radlers Platz zu finden (obwohl es Halterungen gab, mit denen die Pistolen am Lenker befestigt werden konnten und so in allernächster Griffweite hingen). Franz L. musste also zum Nachladen stehen bleiben, Gelegenheit für die Hunde, einen zweiten Angriff zu starten. Wir hoffen für Herrn L., dass er niemals auf einen tauben Hund gestoßen ist!







Schutz gegen Hunde für Radfahrer und Automobilisten. Radfahrer-Feuerwerk.



Die Nummer 4289 eignet sich wegen ihres äußerst lauten Knalles speziell für Automobilisten, und kann ich deshalb solche ganz besonders empfehlen.



Nr. 4289.

Nr. 3498. Hundebomben für Radfahrer.

Großes Modell. Bester Schutz gegen die Belästigungen von Hunden, bestehend aus leicht explosiven, dabei völlig ungefährlichen Stoffen. Man hat nur nötig, die Hundebomben auf die Erde zu werfen, wobei sie schußähnlich explodieren. Verletzungen des Hundes oder des Radfahrers selbst, auch wenn die Bombe in unmittelbarer Nähe niederfällt, sind ausgeschlossen. In Kistchen zu 50 Stück verpackt. Kistchen Mk. 1.30

Nr. 4289. Hundebomben für Automobilisten,

extra große Form, ganz besonders stark knallend. In Schachteln à 10 Stück verpackt, damit solche bequem in die Tasche gesteckt werden können. 5 Schachteln zusammen in einem Kistchen verpackt. Kistchen Mk. 1.80



Hundebomben dürfen nur per Bahn versandt werden.

Völlig gefahrlos, dabei doch starker Knall. Im geeigneten Augenblick stets fertig zur Hand.



Nr. 2716.

Radfahrerfeuerwerk, Handleucht-kugeln.

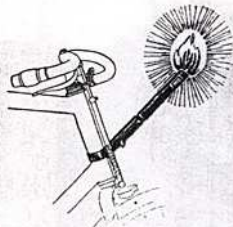
Diese Handleucht-kugeln werden, wie aus der Zeichnung ersichtlich, senkrecht in der Hand gehalten, und zwar so, daß die Stoppine (Zünddocht) nach oben sieht. Nachdem der Zünddocht angezündet ist, steigt die Leucht-kugel in die Luft. Dieses Feuerwerk kann ohne Gefahr in der Hand gehalten und abgebrannt werden. Der Karton enthält 12 Stück dieser Handleucht-kugeln. Karton 85 Pf.



Nr. 2186.

Radfahrerfeuerwerk, Hexenpfeife.

Höchst amüsant und originell. Die Feuerwerkskörper sind in Schiebekartons zu 5 Stück verpackt und die Entzündung derselben erfolgt an der Reibfläche der Schachtel, wie bei Streichhölzern. Das Abrennen des Feuerwerks kann ohne Gefahr in der Hand geschehen und verursacht ein eigenartiges, pfeifendes Geräusch. Karton 35 Pf.



Nr. 1153. Radfahrer-Magnesiumfackeln,

farbig brennend. Besonders zu empfehlen für Nachttouren, weil durch die Fackeln selbst die breiteste Fahrstraße taghell farbig erleuchtet wird. Auch bei Untersuchung der Maschine, bei Unfällen usw. oft von außerordentlicher Nützlichkeit. Durch Abziehen der gelben Schnur wird die Fackel entzündet. Karton, enthaltend 3 Stück, in weiß, grün und rot brennend. Karton 60 Pf.



Nr. 2714.

Radfahrerfeuerwerk, Handschlangen.

Höchst belustigendes und amüsantes Feuerwerk, welches ohne Gefahr von Damen und Herren abgebrannt werden kann. Die Handschlangen werden, wie vorstehende Zeichnung veranschaulicht, senkrecht in der Hand gehalten, und zwar so, daß die Stoppine (Zünddocht) nach oben sieht, da die Schlange in die Luft steigt. Angezündet wird an der herabhängenden Stoppine. Der Karton enthält 12 Stück dieser Handschlangen. Karton 85 Pf.



Nr. 2143. Radfahrerfeuerwerk, Vulkanfeuerwerk.

Dieser Feuerwerkskörper Vulkan kann beliebig auf den Tisch oder auch direkt auf den Boden gestellt werden. Oben an der Spitze befindet sich eine Stoppine (Zünddocht), an der das Anzünden erfolgt. Sobald der Vulkan brennt, speit derselbe Feuer in Gestalt von kleinen Sternchen, ähnlich einem feuererlösenden Berge, was einen sehr hübschen Anblick gewährt, wie die Zeichnung veranschaulicht. Der Karton enthält 6 St. Feuerwerkskörper. Karton Mk. 1.20



Nr. 944. Mikado-Brillantschwärmer.

Unübertroffenes Westentaschenfeuerwerk mit prachtvollem Effekt. Diese Mikadoschwärmer sind in eleganten Ziehkartons verpackt und werden an der Reibfläche des Kartons entzündet. Höchst belustigend und bei Ausflügen sehr viel zur Unterhaltung beitragend. Der Karton enthält 10 prächtige Variationen. Karton 25 Pf.

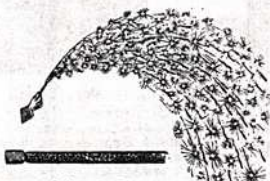
Karton 85 Pf.

Karton 35 Pf.

Karton 60 Pf.

Karton 85 Pf.

Nr. 2139. Derselbe Feuerwerkskörper Vulkan, ebenfalls in Kartons zu 6 Stück, jedoch in kleinerer Ausführung. Karton 70 Pf.



Nr. 2187.

Radfahrerfeuerwerk, Cagliostro-Regen.

Die Wirkung dieses Cagliostro-Regens ist eine ausgezeichnete: man sieht einen schönen Silberregen, welcher mit schrillen Pfeifen und Knall endigt. Die Hülse wird an dem gepreßten Ende wagrecht in der Hand gehalten und vorn an der mit schwarzem Seidenpapier verklebten Stelle mittels eines Zündhölzchens oder einer Zigarre angezündet. Völlig gefahrlos und höchst belustigend. In Kartons, enthaltend 10 Stück. Karton Mk. 1.15



Die Wirkung der Hundekanonen Nr. 226 und 1151.

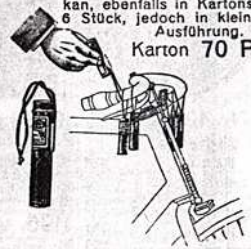
Hundekanonen.

Nr. 226. Karton, enthaltend 10 Stück à 7 cm lang. Karton 45 Pf.

Nr. 1151. Karton enthaltend 10 Stück à 10 cm lang. Karton 75 Pf.



Die Verpackung der Hundekanonen Nr. 226 und 1151.



Die Hundekanonie ist mit einer Schnur versehen, womit sie an der Lenkstange aufgehängt wird. Will man die Kanone abschießen, so genügt es, dieselbe abzu ziehen und nach dem Hunde zu werfen, sie wird dann in der nächsten Sekunde schußähnlich explodieren.

Nr. 1152. Radfahrerraketen. Höchst originell, in 6 prachtvollen Arten, und zwar: Wirbelsonne mit Knall, Feuer-schlange m. Knall, Radfahrerpfeife, Leucht-kugelnbuketts (grün und rot), Kometen-Silberschweif mit Knall, Leucht-kugelnbuketts (weiß und blau). Durch Abziehen der gelben Schnur wird die Rakete entzündet. In eleganten Kartons, obige 6 Variationen enthaltend. Karton 55 Pf.

Feuerwerkssortimente in reichhaltiger Zusammenstellung.

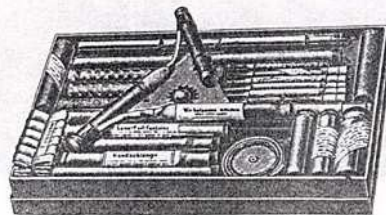
Meine Feuerwerkssortimente sind so gegiegt zusammengestellt, daß damit wahrhaft brillante Effekte erzielt werden können und die Darbietung keineswegs dürftig erscheint. Es können deshalb auch Vereine, die wenig anwenden wollen oder können, ihren Gästen ein Feuerwerk bieten und gute Erfolge damit erzielen. Ich bitte Inhaltsverzeichnisse zu verlangen.

Nr. 3680. Kleines Feuerwerkssortiment, für den Salon geeignet. Inhalt 40 Stück. Kartongröße 12x7 cm. Karton 35 Pf.

Nr. 5755. Kleines Feuerwerk für Zimmer und Garten, mit größeren Einzelteilen als Nr. 3680, Inhalt 35 Stück. Kartongröße 16x10 cm. Karton 85 Pf.

Nr. 5756. Feuerwerkssortiment für den Garten, in vorzüglicher Zusammenstellung. Inhalt 35 Stück. Kartongröße 25x17 cm. Karton Mk. 1.40

Nr. 3681. Vorzügliches Feuerwerk für den Garten, in gediegener Zusammenstellung. Inhalt 30 Stück. Kartongröße 30x20 cm. Karton Mk. 2.10



Nr. 3682. Prachtv. Land- und Gartenfeuerwerk in reichhaltiger Zusammenstellung. Inhalt 45 Stück. Kartongröße 29x24 cm. Karton Mk. 3.50

Nr. 3041. Brillantfeuerwerk, bestehend aus 25 verschiedenen Feuerwerkskörpern von prächtiger Wirkung. Die Zusammenstellung ist eine ganz gediegene und werden besondere Inhaltsaufstellungen auf Verlangen gern gratis und franko versandt. Karton Mk. 8.50

Nr. 3042. Eine gleiche Kollektion Feuerwerkskörper, jedoch aus 35 verschiedenen Teilen bestehend. Karton Mk. 12.50